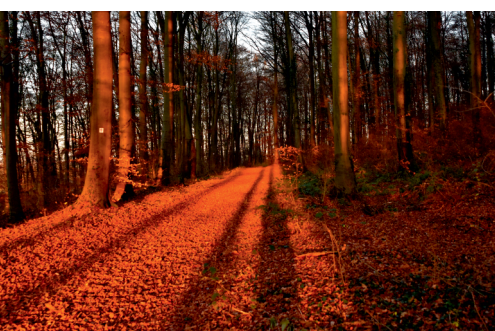




**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Perl**, als Bürgermeister unserer schönen Gemeinde ist es mir ein persönliches Anliegen, alle Bürger transparent, zeitnah und sachlich über Neuerungen sowie wichtige Themen und Projekte zu informieren. Ich freue mich, wenn meine Informationen Ihr Interesse finden und sich auf diesem Wege unsere tägliche Arbeit für die Gemeinde transparent und objektiv darstellen lässt.



## Der Gemeindewald Perl - eine stattliche Fläche

Was wäre Perl ohne seinen Wald? Wie die Mosel, ihre Flusslandschaft und die Lage im Dreiländereck unsere Gemeinde prägen, so tragen auch unsere Wälder und Naturräume charakteristisch zum Erscheinungsbild und zur Attraktivität unserer Gemeinde bei. Der Wald besitzt einen hohen Wert für uns.

In einer kleinen Serie von Beiträgen in loser Folge möchte ich Ihnen unseren Gemeindewald vorstellen. Wie wird er bewirtschaftet? Wie stellt sich sein gegenwärtiger Zustand dar? Welche Schritte wollen wir gehen, um den Perler Gemeindewald von einem herkömmlichen Wirtschaftswald alter Prägung hin zu einem ökologisch besonders wertvollen, multifunktionalen und möglichst klimastabilen Bürgerwald der Zukunft zu entwickeln?

Der Wald, der sich im Eigentum der Gemeinde Perl befindet und den wir in Eigenregie bewirtschaften, erstreckt sich nach der letzten Forstinventur aus dem Jahr 2019 auf eine Fläche von gut 1.100 Hektar. Umgerechnet in Fußballfelder sind das ganze 1.586 Felder. 97 Prozent davon gehören zur dauerhaft zur Holzerzeugung bestimmten Forstfläche, dem sogenannten „Holzboden“. Ein geringer Teil des Holzbodens, etwa 50 Hektar (entspricht 70 Fußballfeldern), kann nicht regelmäßig bewirtschaftet werden. Es handelt sich hierbei zum Beispiel um Steilhänge oder ehemalige Hausmülldeponien. Auch sogenannter Bann- oder Schutzwald, womit als Ganzes erhaltenswerte Waldbestände bezeichnet werden, fällt in diese Kategorie. Ein weiterer kleiner Waldbestand von gut 30 Hektar Fichtenwald musste zwangsweise wegen Borkenkäferbefalls gefällt werden.

Nicht alle bewaldeten Bereiche auf Gemeindegebiet gehören zum Gemeindewald. Es wachsen neben zahlreichen Klein-Privatwäldern auch zwei größere Privatwälder, die als Gehöferschaftswälder bewirtschaftet werden. Ferner gibt es den Landeswald „Schwarzbruch“ zwischen den Ortslagen Büschdorf, Eft-Hellendorf, Borg, Oberleuken und Kesslingen, der vom SaarForst Landesbetrieb bewirtschaftet wird.

Im Atzbüsch (Sehndorf), auf dem Hammelsberg (Perl), im Kohlebüsch (Sehndorf) und im Lateswald (Nennig) stimmt Gemeindeförster Peter Schneider die Waldbewirtschaftung eng mit der Naturschutzbehörde, insbesondere mit dem Landesamt für Umweltschutz ab. Bei den genannten Waldflächen handelt es sich um NATURA 2000 Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete) mit entsprechenden höheren Anforderungen aus dem dem Natur-, Vogel- und Artenschutz.